

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Samstag den 9. Januar 1892.

Schnaitz.

Hund zugelaufen.

Einem hiesigen Einwohner ist dieser Tage ein langhaariger rotgelber großer Hofhund zugelaufen. Eigentumsansprüche sind bis 12. d. Mts. hier geltend zu machen. Den 2. Januar 1892.
Schultheisenamt.
Fischer.

Anker-Pain-Expeller.

Diese altbewährte u. vieltausendfach erprobte Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Gichtreife u. s. w. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht.
Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mark die Flasche vorrätig in den meisten Apotheken.
Nur echt mit Anker!

Hilfesuchende

in den hartnäckigsten äußerlichen und innerlichen Krankheiten finden sichere Heilung. 20jährige Praxis. Beste Referenzen.
Babbej. Ober, Neustadt-Waibf.

Ein geordnetes, kräftiges Mädchen

wird gegen hohen Lohn bis Lichtmeß gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Sommersprossen-Seife

v. Bergmann & Co. Berlin & Frankfurt a. M.
zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, besten Schutzmittel & Verhütung d. so schädlichen Einwirkung d. Sonnenstrahlen auf den Teint. Et. 50 Pfg. bett.
Karl Fischer Seifenfabr.

Preuer

sind zu haben per Saß 10 Pf.
Schwarzen Stand p. Saß M. 2.
50 so lange Vorrat.
Kunstmüller Gahn.

„Dentila“

stilt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum. Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in der Gaupp'schen Apotheke. (H.)

Birkenbalsam-Seife,

ist wegen ihres vegetabilischen Gehaltes die einzige Seife, welche sich gegen Mitterer, Pickelchen etc. bewährt hat und einen wunderbar zarten Teint erzeugt.
à Stück 50 Pfg.
Friedr. Bäbler.

Neu! Neu!

Für fleißige Hände!

I. Teil: „Anleitung zum Zuschneiden und Anfertigen von Leib- u. Bettwäsche“.
II. Teil: „Anleitung und Muster zum Anfertigen von Wäsche und Kleidung für Kinder von 1—5 Jahren“.
III. Teil do. für Kinder von 6—12 Jahren.
von E. Schinger und S. Luz.
Preis pro Teil 3.50.
Zu haben in der
J. Köster'schen Buchhandlung.

Trauer-Anzeige.

Verwandten Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter
C. Wilde geb. Wieler
heute nachmittag 2 Uhr von ihrem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. Beerdigung Dienstag Mittags 1 Uhr. Wir bitten, dies statt mündlicher Anzeige entgegenzunehmen.
Im Namen der Hinterbliebenen, der trauernde Gatte
Ch. Wilde, Büchsenmacher.

Wir übernehmen jederzeit für die

Spinnerei Schornreute in Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg.

zum Bearbeiten zu Garn, Leinwand, Zwilch, Tischzeug u. s. w., roh und gebleicht in bester Qualität, unter Zusicherung reellster, raschster und billigster Bedienung. — Sendungen franco gegen franko.
Albert Zweigle in Welzheim, Chr. Schwunter in Gaudersbrunn, J. Friz in Gelsach, Gottl. Wör, Webermstr. in Schorndorf.

bestehend seit 1825 Kölnisches Wasser bestehend seit 1825

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn
ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch staatlich geprüft und von ärztlichen Autoritäten bei
Augenleiden & geschwächten Gliedern
als unübertroffen empfohlen. In Flaschen à 35, 60 und 100 Pfg.
Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer.

Closs-Caffee.

Vorzüglichste Qualität von Cichorien.
Unübertroffen als Caffee-Zusatz.
empfehlen die Fabrik von
Aug. Fr. Closs Nachf. (Herm. Kern) in Heilbronn.
Schutzmarke. Begründet 1839.

Empfehlung.

Die **Stuttgarter Pferde-Versicherungs-Gesellschaft** hat mir für ein am 27. Dez. 1891 umgestandenes Pferd die in den Statuten vorgezeichnete Entschädigungssumme voll ansbezahlt, daher ich diese Gesellschaft allen Pferdebesitzern zur Versicherung empfehle.
Oberberken, den 31. Dez. 1891.
Karl Weinhardt.

D. G. Obermüller

Schorndorf.
Eine geräum. Wohnung
von 4 bis 5 Zimmern wird gesucht von
Amtsnotar **Fattler.**
Gebf. d. 30. Dez. 1891.
Heute vormittag um 11 1/2 Uhr begab sich das vierjährige Söhnlein des Buchhansaufsehers Schrägle auf den hiesigen Feuersee, um zu schwimmen. Infolge des eingetretener Tauwetters war das Eis an einigen Stellen schon geschmolzen, so daß der Knabe in dem 2 Mtr. tiefen See plötzlich versank.
Nur dem Mute und der Geistesgegenwart eines hiesigen jungen Mannes namens Adolf Großhäuser, welcher sein eigenes Leben einsetzte, wurde der Knabe vor dem sichern Tode gerettet.

Abbitte.

Der Unterzeichnete nimmt die in der Wirtschaft zur Krone in Necklinsberg gemachten beleidigenden Ausdrücke gegen Friedrich Schipper vom Dregelhof als unwahr zurück. Es ist mir leid, denselben dadurch beleidigt zu haben, und leiste ich hiermit öffentlich Abbitte.
F. J. Venttel.
Nettersburg d. 31. Dez. 1891.
Gesehen
Gemeinderat Gahn, Mattern, Zentter.

Mädchen-Gesuch

Ein Mädchen von 17—18 Jahren findet auf Lichtm. gute Stelle.
Wo sagt die Red.
Gebf. d.
Bei den letzten Hochwasser wurde
ein Diesgitter
aufgefangen, der rechtmäßige Eigentümer, der solches bezeichnen kann, kann solches gegen Einrückungsgebühr abholen bei
Thomas Schnabel.

Ein Knecht,

welcher mit Vieh umgehen kann, sucht
Hafert z. Lamm.

Brautkränze, Brautjungferkränze, Kopfweige und Sträußchen

sowie
Sargkränze & Cadenbouquete
empfiehlt in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen
Frau Feuz, Blumengeschäft, Vorstadt.

In kürzester Zeit

verschwinden alle Unreinlichkeiten der Haut als: Flechten, rote Flecke, Hautausschläge, übertriebener Schweiß u. durch den tägl. Gebrauch von:
Carbol-Theoerschwarze-Seife
von Bergmann & Co., Rabenau-Dresden.
Borr. à Stück 45 S in der
Palm'schen Apotheke.

Das beste und billigste Nahrungsmittel

für Kinder sowie Erwachsene vorzüglich zu Kaffee und Thee ist einzig der französische
Zwieback,
welcher frisch zu haben ist bei
J. Gammel, Bäcker, A. Kresler, neue Straße, W. Kürner, Gaudersbr.

Kirchenchor:

„Werde Licht, du Volk der Heiden.“
Gefg. 116.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am Erscheinungsfest (6. Jan.)
Opfer für die Heidenmission.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 2 Uhr Predigt
Herr Vikar Weißher.
Katholische Kirche:
6. Jan. vorm. 9 1/2 Uhr Kapl. Kruffner.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher. Fertigung der Rekrutierungskammrollen pro 1892.

Dieses Geschäft liegt den Ortsvorstehern ob und ist nach den Vorschriften der deutschen Wehordnung vom 22. Nov. 1888, § 45 ff. zu befolgen, wobei namentlich Folgendes zu beobachten ist:

1. Die Rekrutierungskammrollen werden jahrgangsweise angelegt, so daß für alle Militärpflichtigen, welche innerhalb eines Kalenderjahres geboren sind, eine besondere Stammrolle besteht.
2. Die Militärpflichtigen müssen streng nach dem Alphabet der Geschlechtsnamen in die Stammrolle ihres Jahrgangs eingetragen werden. Bei der Anlegung jeder Stammrolle ist unter den Geschlechtsnamen jedes Buchstabens genügender Raum zu fünfzig Nachträgen frei zu lassen. Wenn bei der Anlegung der heurigen Stammrolle unter einzelnen Buchstaben des Alphabets kein Nachtrag wenigstens je eines Pflichtigen an der geeigneten Stelle offen zu lassen. — Die Militärpflichtigen mit gleichen Anfangsbuchstaben werden unter sich numeriert (in Spalte 2). In Beziehung auf die richtige Schreibung der Geschlechtsnamen der Pflichtigen wird die größte Pünktlichkeit eingeschärft. (Es darf z. B. nicht willkürlich Müller anstatt Müller, Mayer anstatt Maier und umgekehrt geschrieben werden). Sodann müssen bei denjenigen Pflichtigen, welche mehr als einen Vornamen haben, die Nachnamen unterstrichen werden.
3. In die Stammrolle für 1892 müssen aufgenommen werden: 1) die innerhalb des Gemeindebezirks im Jahre 1872 geborenen männlichen Personen, sofern sie nicht erweislich gestorben sind; 2) die in der Zeit vom 15. Jan. bis 1. Febr. sich anmeldenden Pflichtigen; 3) die sich nachträglich anmeldenden Militärpflichtigen; 4) die etwa im Auslande geborenen

Frau Barbaras Kunst.

Erzählung von Zoe von Neug.
(10. Fortsetzung.)
Frühling und Sommer waren vergangen und hatten die Feuerung im Gebirge, unter welcher die Armut litt, etwas verringert. Das Gras war in der schönen Jahreszeit kräftig gewachsen, das Hafersfeld hatte geprosst und Körnerfrucht getragen, und die Waldbeeren waren wohlgeerntet gewesen von der duftenden Erbbeere bis hinab zur armenigen, geschmacklosen Schlehdornfrucht. Als aber der Winter zurückkehrte und Wege und Straßen abermals verneigt waren, suchte auch die Not von neuem an die Hüften der armen Gebirgsbewohner.
Frau Barbara Uttmann hatte in ihrer Fürsorge für die Armen kaum nachgelassen, als sie Krankheit und Apeuerung zu neuer energischer Thätigkeit zwang. Täglich ging sie, zur Verteilung von Almosen, mit ihrem weitbauchigen Korbe im Bergtälerchen umher, und wenn ihr der gestrenge Eheherr begegnete, dachte sie wohl: „Ach, wenn's doch den Brokkalben in meinem

und dort sich aufhaltenden, den Familiengliedern entnommenen Pflichtigen; 5) die durch amtliche Nachforschungen der Ortsbehörden sonst noch ermittelten, zur Anmeldung Verpflichteten; und zwar gebühren die zu Ziff. 2—5 bezeichneten Pflichtigen selbstverständlich je in die Stammrolle ihrer Altersklasse. Wie seither, so haben auch künftig die Ortsvorsteher genaue Nachforschungen anzustellen, ob nicht noch weitere als die angemeldeten Pflichtigen in ihren Gemeinden sich aufhalten und zu diesem Zweck die Fremdenregister, hinterlegten Heimatscheine, Reisepässe, Dienstbücher u. zu durchgehen und die hiedurch aufgefundenen Pflichtigen zur Anmeldung in die Stammrolle anzuhalten.

4. Wehrpflichtige der Altersklasse 1872, welche vor dem Eintritt in das militärpflichtige Alter freiwillig in das aktive Heer eingetreten sind, werden zwar — der Kontrolle wegen auch in die Rekrutierungskammrolle eingetragen, jedoch nach deren Eintragung mit der erforderlichen Bemerkung von hier aus wieder gestrichen.
5. Doppelte Eintragung Militärpflichtiger in die Stammrolle ist unstatthaft. Sollte sie gleichwohl vorkommen, so ist ein Eintrag zu streichen.
6. Bei der Anlegung der Stammrolle sind die Rubriken 1—10 genau und vollständig auszufüllen, sofern dies mit unzweifelhafter Sicherheit geschehen kann. Zweifelhafte Angaben über einen Pflichtigen sind nicht aufzunehmen, sondern es sind die betreffenden Rubriken leer zu lassen, dagegen ist in solchen Fällen an den Zivilvorstehenden besonders zu berichten.
7. Gesehensmäßig Ausgewanderte sind gleichfalls in die Stammrollen aufzunehmen und es sind bezüglich solcher Personen die in Betreff ihrer Entlassung aus der Staatsangehörigkeit in der Ortsregistratur befindlichen Aktenstücke den Stammrollen beizufügen. Auch ist in letzteren zu bemerken, ob und wann die Auswanderung zum Vollzug gekommen sei. Von Ortsabwesenden ist der Aufenthalt genau zu erheben und in die Stammrolle (Spalte 6)

erheben und in die Stammrolle (Spalte 6) mit Angabe des Orts, Bezirks und Landes einzutragen. Hinsichtlich der außerhalb des deutschen Reichs sich aufhaltenden Militärpflichtigen wird auf den diesseitigen Erlaß vom 2. d. M. am Schluß (Schornd. Anz. Nr. 2) Bezug genommen.

8. Wenn ein Militärpflichtiger an einem geistigen oder körperlichen Gebrechen leidet, das ihn zum Militärdienst unweifelhaft untauglich macht, (z. B. Gemütskrankheit, Blödsinn, Epilepsie, Taubheit, Schwerhörigkeit, Taubstummheit, Stottern, Blindheit, Verlust eines Armes, eines Fusses, oder sonstige Krüppelhaftigkeit) so ist dies in der Querspalte der Stammrolle „Bemerkungen“ anzuführen.
9. Nach bestehender Vorschrift müssen in der Rubrik „Bemerkungen“ alle gegen Militärpflichtige erkannten Strafen — gerichtliche sowohl, als polizeiliche eingetragen werden; desgleichen auch solche Notizen, welche zur Beurteilung des Lebenswandels eines Pflichtigen dienen können. Ebenso ist anzugeben, wenn der eine oder andere in gerichtlicher Untersuchung oder Strafhast sich befindet. Im Falle die Spalte „Bemerkungen“ zur Aufnahme aller dieser Notizen nicht genug Raum bieten sollte, sind die Vorstrafen der Pflichtigen vom Jahrgang 1872, sowie die Vorstrafen der Pflichtigen von 1870 und 1871 (soweit diese in den Stammrollen noch nicht gestrichen sind) besonders zu verzeichnen und diese Verzeichnisse mit den Stammrollen hierher einzusenden.
10. Die Ausfüllung der Rubrik 8 „Stand und Gewerbe“ hat mit aller Genauigkeit zu geschehen.
11. Vor der Einlieferung der Stammrollen (von 1890, 1891 und 1892) sind dieselben am Schluß von dem Gemeinderat und von dem Ortsvorsteher zu beurkunden, und zwar folgendermaßen: 1) von dem Gemeinderat: „Vorliegende Rekrutierungskammrolle wurde geprüft und wird als richtig und vollständig anerkannt. N. (Ort), den 1892.
Gemeinderat. (Unterschriften.)“

das Vergütigten ausah wie ein verschneites Nest, aus dem die Schornsteine wie wiedererlebte Strohhalm hervorlugten und die Mehlvorräte und Fleischkost im Gebirge immer knapper wurden, sahen im Hause des Bergherrn wohl ein Duzend Mädchen und Frauen im wohlbeheizten Hinterraum beisammen, und rührten die fleißigen Hände beim Klöppeln. Die aufgemerkte Gemüts- und Sanftmut Frau Barbaras hatte gute Früchte getragen, es gab wenig Ungehörigkeiten und Unsaubere in der Schaar. Dafür hatte die Meisterin freilich auch einen guten Stellen, welcher die Belegungsarbeit in Gestalt von Jungfrau Renate Hepperlein gewissenhaft und sorgfältig überwachte. Die Spitzen wurden an die Wollhabenden des Orts und der Umgegend zu erträglichen Preisen verkauft, auch sandte Frau Barbara, mit Hilfe Renates, ein ansehnliches Bündchen nach Nürnberg, um es an die Freunde und Bekannten des reichen Patrizierhauses um Geld und gute Worte abzugeben. Dennoch blieb der von allerlei bösen Sterbensfällen begleitete Teuerung gegenüber der Ertrag wie ein Sandtorn im Meere.
(Fortsetzung folgt.)

2) von dem Ortsvorsteher: „Es wird hiermit beurkundet, daß die durch § 57 Z. 1 der deutschen Wehrordnung vorgeschriebene öffentliche Aufforderung zur Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle stattgefunden hat und daß durch die Geburtslisten, die ergangenen Anmeldungen und die amtlichen Nachforschungen der Ortsbehörde keine weiteren, zur Aufnahme sich eignenden Pflanzlichen haben ermittelt werden können.“

N. (Ort), den 1892.
Schultheiß. (Unterschrift.)“
12. Der Einleitung der neuen Stammrolle, der Geburtslisten, der Vorstrafenverzeichnisse und der gepflogenen Korrespondenzen steht man spätestens bis 15. Februar dieses Jahres entgegen, ebenso der Stammrollen pro 1890 und 1891. — Schließlich wird bemerkt, daß wenn die Ortsvorsteheren zugewandten Stammrollen-Formularen nicht ausreichen sollten, der weitere Bedarf zeitig zu verlangen ist. Schorndorf, den 4. Januar 1892.
Der Zivilvorsteher der Ersatzkommission:
Kinzelbach, Oberamtmann.

Bekanntmachung, betr. die Zurückstellung der im Jahr 1892 ins militärpflichtige Alter eingetretenen zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten.

Nach § 93, Ziff 2 der Wehrordnung haben sich die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, und sofern sie nicht bereits vorher zum aktiven Dienst eingetreten sind, sowie diejenigen Militärpflichtigen, welche gemäß § 89, 3 die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei der Prüfungskommission nachgeliegt haben, beim Eintritt in das militärpflichtige Alter bei der Ersatzkommission ihres Bestimmungsortes, d. h. bei der Ersatzkommission desjenigen Aushebungsbezirks, in welchem sie sich zur Stammrolle anzumelden haben, schriftlich oder mündlich zu melden und unter Vorlegung ihres Verrechnungsscheines ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen.

Sie werden hierauf nach § 93, Ziff. 3 der Wehrordnung, falls sie im Besitz des Verrechnungsscheines sich befinden, durch die Ersatzkommission bis zum 1. Oktober ihres vierten Militärpflichtjahres, d. h. bis zum 1. Okt. desjenigen Kalenderjahres zurückgestellt, in welchem sie ihr 23. Lebensjahr vollenden.

Es ergeht daher die Aufforderung an dieselben, sich spätestens bis 15. f. Mts. zu gedachtem Zweck bei dem Unterzeichneten zu melden. Schorndorf, den 4. Januar 1892.

Der Zivilvorsteher der Ersatzkommission:
Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.
Invaliditäts- und Altersversicherung
betreffend.

Zufolge Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 23. v. M. (Vbl. S. 330) wird hiermit allgemein bekannt gemacht, daß als „Kalenderwoche“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung, der am Montag beginnende und am Sonntag endende Zeitraum von sieben aufeinander folgenden Tagen zu behandeln ist. Hierauf werden die Vorstände der Krankenkassen und diejenigen Arbeitgeber, welche nach § 42 Ziffer 1 oder § 43 Absatz 1 und 2 der Vollzugsverordnung vom 24. Oktober 1890 die zu verwendenden Beitragsmarken selbst einzuliefern haben, besonders aufmerksam gemacht.
Schorndorf, den 7. Januar 1892.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.
An die Ortsbehörden.

Unter Hinweis auf § 16 ff der Min.-Verfügung betr. die Umlegung und den Einzug der Beiträge zu den landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen, vom 18. Juni 1891 (Reg. Bl. S. 154 ff) werden die Ortsbehörden aufgefordert die Katasternachweisungen für die Umlegung der Beiträge zu den landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen nach Vorschrift der genannten Bestimmungen alsbald aufzustellen und solche unter Anschluß der nach Anlage B, C, E und F zu der Min.-Verfügung vom 18. Juni v. J. gefertigten Listen, sowie der zu diesen Listen gehörigen Akten einschließlich der nach § 13 der Min.-Verf. eingehenden Mitteilungen bis spätestens 1. Februar ff. J. S. hierher einzuliefern.

Die Register über die nicht grundsteuerpflichtigen Betriebsunternehmer (Anlage A) sowie die Umlagekataster sind nicht mit vorzulegen, sondern in Verwahrung der Ortsbehörden zu behalten.
Schorndorf, den 5. Jan. 1892.
K. Oberamt. Amtm. K r a d.

Schorndorf.
Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, die Fleischschauregister, nachdem dieselben unter Zusammenrechnung der Zahlen der einzelnen Rubriken von den Fleischschaukommissionen abgeschlossen und etwaige Mängel berichtigt worden sind, bis 20. ds. Mts. unmittelbar an den Oberamtsleiter einzuliefern. (Min.-Verf. v. 29. Dezbr. 1886, Vbl. 1887 S. 45).
Schorndorf, den 5. Jan. 1892.
K. Oberamt. Amtm. K r a d.

Schorndorf.
Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 8. Jan. Gestern Montag hielt der Archangelverein Schorndorf im Kronensaal seinen alljährlichen Familienabend ab, welcher so zahlreich besucht war, daß der Saal und Vorraum kaum die vielen Gäste fassen konnte. Große und allgemeine Freude rief das Erscheinen des Vereinsvorsitzenden, des Herrn Defan Jindz hervor und freute sich wohl jedermann, daß es ihm vergönnt sei, wieder nach so langer Zeit einige schöne Stunden in seiner Nähe zubringen zu dürfen.

In herzlichster Rede begrüßte der Vorstand die so zahlreich sich eingefundenen Gäste und Sänger und gab in bewegten Worten seiner Freude, wieder im großen Familienkreise seiner Gemeinde verweilen zu dürfen, Ausdruck.

Das Programm wurde in sehr schöner Weise zur Ausführung gebracht und ernteten die Solistinnen, wie der ganze Chor reichen ungeteilten Beifall. Den Herren Breining jr., Gahn und Schwarz, welche durch ihre Mitwirkung sehr viel zur Verschönerung des Abends beigetragen haben, sei noch ganz besonderer Dank dargebracht.

Württemberg.
Oberndorf a. N. Mit 3044 Unterschriften bedekt sind aus 17 Orten unseres Bezirks Petitionen um Zulassung von Mannernorden in Württemberg an das R. Staatsministerium abgegangen.

Durch das Neujahranschieben fand ein 17jähr. Bursche aus **Dobel** (Neuenbürg) in der Nacht sein Lebensende. Derselbe verlehnte in der finsternen Nacht den Steg über diesen Quellfluß der Enz und ertrank. — In Benzlingen, in Pfullingen und noch einigen andern Orten zogen sich junge Leute schwere Berle-

ungen beim Neujahranschieben zu, in Schweningen ging einem Burschen der Schaß geladene Revolver zu früh los und traf einen Danebenstehenden in die Brustteile des Oberhemdels. — Bei einer Messeraffaire am Neujahrstag in Grünmetzstetten, Orl. Hrb., wurden 2 junge Leute von Mittelbromm mit Messerstichen verlehrt, wovon einer einen lebensgefährlichen Stich in die Lunge erhielt.

Am, 30. Dez. Gestern nachmittag hatten die Vorstände des hiesigen Stiftungsrates Audienz bei Sr. Maj. dem König, um denselben um Bewilligung einer neuen Münsterbau-Lotterie zu bitten.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Jan. Londoner Privatberichten zufolge sandte der Kaiser dem Papste einen Neujahrsglückwunsch, den der Papst herzlich mit der Hoffnung beantwortete, daß dem Kaiser Erfolg im Kampfe mit dem Sozialismus erblicke. — Der Staatssekretär des Postamts Stephan forderte die Beamten seines Ressorts auf, die Namensunterschriften stets deutlich lesbar anzufertigen. — Die Kreuzzeitung berichtet, der kommandierende General des 10. Armeekorps Bronsart v. Schellendorf habe vor einiger Zeit sein Abschiedsgesuch eingereicht, welches der Kaiser ablehnte und dem General einen dreimonatlichen Urlaub erteilte. Der General reiste auf seine Güter nach Mecklenburg ab.

Schorndorf.
Auszug aus den Standesamtsregistern
vom 1.—31. Dezember 1891.

Geburten:

Am 4. Dez. 1891, Cornelia Louise Margarethe T. d. Th. Palm Apothekers. 8. Anna Klara T. d. Friederike Emilie Sapper ledig. 7. Paul S. des J. Hofmann Friseurs. 5. Karl Albert S. d. Joh. Wohlfarth Oshenwirts. 10. Fanny T. d. Robert Richter Guttmachers. 12. Max S. d. Friedrich Jeller Cigarrenm. 9. Helene Karoline T. d. Fern. Schmid Buchb. 12. Ernst Christ. S. d. F. Edelmann Fabrikarbeiters. 18. Louise Sofie T. d. Gustav Bachr Uhrmachers. Karl Wilhelm S. d. Ch. Raitzel Mechanikers. 21. Anna Pauline T. d. R. Fr. Köhler Schlossers. 15. Anna Maria T. d. Joh. Feger Müllers. 19. Johanna Anna Emma T. d. Wilh. Lay Kaufmanns. 26. Pauline Friederike T. d. Franz Ruhn Sägers. 21. Julie Dorothee T. d. Karl Jöler Wäders. 22. Elise T. d. Paul Friedrich Fabrikarbeiters. 28. Karl Friedrich S. d. Fr. Kurz, Weingtr. 25. Paul Friedrich S. d. Friedrich Wäpfer Bauers.

Eheschließungen:

Am 7. Dez. Georg Michael Kramer Bediger in Fürth in Baiern und Emilie Eugenie Reinert led. von Rudersberg.

18. Karl Otto Horst Bauhschreiber hier und Rosine Emilie Walch led. v. hier.

Todesfälle:

Am 6. Dez. Louise Marie Wilhelmine Dehlinger 1 J. 2 M. alt. 6. Regine Dorothee Klingenstein led 66 Jahre alt. 11. Julius August Schall Präzeptor 49 Jahre alt. 15. ein totesgeborenes Mädchen d. S. Joseph Groß Schuhm. 20. Ernst Gustav Schuler 2 Monate alt. 21. Johannes Künzler Delmüllers Ehefrau 69 Jahre alt. 24. Elise Scheder 10 Jahr alt. 26. Josef Walter Gerichtsdieners Wittwe 79 Jahre alt. 30. Jakob Frey Knecht 44 Jahre alt. 30. Christian Friedrich Frit, Schullehrers Wittwe.

K. Amtsgericht Schorndorf. **Konkurs-Eröffnung.**

Ueber das Vermögen des Schuhmachers Friedrich Pfäffle von Steinberg ist heute vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Gerichtsnotar G a u p p in Schorndorf zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 30. Januar 1892 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §§. 120 und 122 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Samstag den 6. Febr. 1892, vormittags 9 Uhr vor dem königl. Amtsgericht Schorndorf Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. Januar 1892 Anzeige zu machen.
Schorndorf, den 7. Januar 1892.

Gerichtsschreiberei des königlichen Amtsgerichts.
G e b e r l e.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Johannes Schief, Sohnes von Oberurbach wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben.
Schorndorf, den 7. Januar 1892.

Gerichtsschreiber K. Amtsgerichts.
G a g e n b u c h.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des jüngst Johannes Zehender, Bauers in Unterurbach, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins durch Beschluß vom 4. d. M. aufgehoben worden.
Schorndorf, den 7. Januar 1892.

Gerichtsschreiberei des K. Amtsgerichts.
G e b e r l e.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Friedrich Zehender, Matthäus Sohn, Weingärtners in Unterurbach, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins durch Beschluß vom 4. d. M. aufgehoben worden.
Schorndorf, den 7. Jan. 1892.

Gerichtsschreiberei des K. Amtsgerichts.
G e b e r l e.

Im Konkurs über das Vermögen des alt Johannes Zehender, Bauers von Unterurbach, ist Schlußtermin gemäß § 150 der R. O. auf Montag, den 1. Februar 1892, Vormitt. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr anberaumt.
Schorndorf, den 7. Janr. 1892.

Gerichtsschreiberei des K. Amtsgerichts.
G e b e r l e.

Forstamt Schorndorf.

Laubholzstammholz- (Eichen) & Kieferholz-Verkauf.

1. Revier Adelsberg.

Am Montag den 18. Jan., vorm. 10 Uhr
aus dem Staatswald Steverberg und Streiteich bei Oberberken 158 Eichen mit Fm.: 48 I., 52 II., 66 III., 44 IV. Klasse, sowie 5 Nm. eichenes Kieferholz.

Am Dienstag den 19. Jan., vorm. 10 Uhr
aus dem Staatswald Hegnach beim Hegnahof 77 Eichen mit Fm.: 2 I., 30 II., 23 III., 14 IV. Klasse, 28 Weißbuchen mit 2 Fm., 12 Rothbuchen mit 7 Fm., 42 Eßbeere mit 6 Fm., 1 Erle mit 0,2 Fm., 3 Birken mit 1 Fm., 1 Aspe mit 0,2 Fm.
Zusammenkunft je im Schlag.

2. Revier Schorndorf.

Am Mittwoch den 20. Januar
aus dem Staatswald Köllpitz, Bernhardsdöbel, Neutwiese, Hähle, Gausang, Harenschlag, Ungerhau, Dicke, Befoldungswiese, Spazenhütte, Klemmergehren und Hahnbachhalde 233 Eichen mit Fm.: 40 II., 87 III., 63 IV. Klasse, 50 Rothbuchen mit 69 Fm., 29 Weißbuchen mit 7 Fm., 20 Eichen und Eßbeere mit 12 Fm., 7 Erle mit 4 Fm., 1 Linde mit 0,4 Fm.
Zusammenkunft vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr beim Bärenhof (Unterurbach).

3. Revier Geradstetten.

Mittwoch den 20. Januar
im Anschluß an den Verkauf vom Revier Schorndorf aus dem Staatswald Ransbach 7 Eichen III. und IV. Klasse mit 6,7 Fm., 5 Eßbeere mit 0,6 Fm.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr unter am Staatswald Rappeneß bei Schorndorf, Verkauf mittags 2 Uhr in der Krone in Hahnbachbromm.

Revier Geradstetten. **Rinden-Verkauf auf dem Stok.**

Am Freitag den 15. Januar
werden aus dem Staatswald Ransbach ca. 25 Ztr. eichene Raitelrinde, sowie das zu 80 Stück Wellen geschägte eichene Kiefig zum Selbsthauen und Schälen durch den Käufer verkauft.
Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr unten am Ransbach.

Revier Adelsberg. **Reis-Verkauf.**

Montag den 11. d. M., vorm. 9 Uhr
aus Stockhalde 17 Lose buchenes Reis auf Saufen.
Zusammenkunft oben im Schlag bei Gühringers Wies.

Unterurbach.
In dem Konkurs gegen alt Johannes Zehender von Unterurbach beträgt bei der von dem K. Amtsgerichte genehmigten Schlußverteilung die verfügbare Masse, von welcher noch die Kosten abgehen

1907 M. 94 S.
die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 16985 M. 98 S., wovon bevorrechtete 9 M. 06 S.

Hievon werden die Gläubiger unter Hinzurechnung auf § 139 bis 141 der Konkursordnung benachrichtigt.
Schorndorf, den 8. Januar 1892.

Konkursverwalter.
Gerichtsnotar G a u p p.

Nächsten Dienstag, vormittags 10 Uhr
wird das staats-eigentliche

Fischwasser

in der Rems zwischen Urbach und Schorndorf, in der Wieslauf und im Schornbach, auf der Kameralamtskanzlei neu verpachtet.

Wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens sucht für sogleich oder auf Nichtmeß ein ordentliches kräftiges

Mädchen

zu Haus u. Feldgeschäften.
Wer? sagt die Red.

Schönes Mädchen

verkauft
Niederberger

Ein Mädchen

von 17 Jahren, sucht bis Nichtmeß Stelle.
Wer, sagt die Redaktion.

Einige guterhaltene Kochöfen

worunter ein Schüröfen hat billig zu verkaufen
W. Maier, Zeugschmied.

Auf Nichtmeß wird ein ordentliches

Mädchen

gesucht.
Von wem sagt die Red.?

Eine Dame sucht bis Nichtmeß oder später 2 Zimmer, Küche u. j. w.

Geschlossene Off. mit Preisangabe sind bei der Redaktion abzugeben.

Eine hübsche Wohnung

2 Zimmer, Küche und sonstigen Erfordernissen ist bis Georgii zu vermieten.
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

V. J. L.

9. Jan. Schorndorf.
Schorndorf.

Eine geräum. Wohnung

von 4 bis 5 Zimmern wird gesucht
Amtsnotar Fattler.

In meinem Hause an der Feuer- festrage ist die obere

Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten.
J. Abele.

E. kleine Wohnung

für eine einzelstehende Person hat bis Nichtmeß oder Georgii zu vermieten.
W. Maier, Zeugschmied.

Ein kleines Logis

hat zu vermieten
Bittner, a. d. Au.

Fettes Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei
Friedr. Ranpfe.

Winterbach.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns alle unsere Freunde und Bekannte zu unserer am nächsten Sonntag den 10. Januar im Gasthaus zum Hirsch stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.
Wilhelm Schnabel,
Sophie Reinhardt.

Kieler Büdlinge

empfehlen
H. Moser, am Bahnhof

Eine sonnige Wohnung

mit 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör hat zu vermieten.
Näheres s. d. Red.

Revier Adelsberg. **Beugholz-Verkauf.**

Am Freitag den 15. Jan., vorm. 10 Uhr
im Waldhorn in Schorndorf aus dem Staatswald Hegnach (beim Hegnahof) Nm.: 94 buchene Scheiter, 81 dto. Krügel, 85 eichenes und 450 buchenes Ausschuhholz.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr unten im Schlag beim Hegnahof.

Revier Adelsberg. **Reis- & Stockholz-Verkauf.**

Dienstag den 12. d. M., vorm. 10 Uhr
aus Greuthau, Streiteich und Krehenteich 60 Lose buchenes Reis auf Saufen und ca. 10 Lose buchenes Stockholz im Boden.
Zusammenkunft im Greuthau oben am Römberbrunnen.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- & Bürgen- Ausruf.

Ansprüche an hienach genannte Personen wollen

Binnen 8 Tagen unterzeichneter Stelle angemeldet und erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schorndorf, den 7. Jan. 1892.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Klingenstein, Regine Dorothea, ledig.
Schall, Julius August, Präzeptor.
Künzler, Johs. Delmüllers Frau.
Walter, Josef, Gerichtsdieners Wte.
Fritz, Christian Friedrich, Schullehrers Witwe.

Saubersbronn.
Knauf, Christof, Weingtr. Ehefrau.
Mielesbach.
Lachenmaier, Jakob, Bauer.
Lachenmaier, Gottfried.

Oberurbach.
Epple, Gottfr. Ehefrau.
Fauth, Johs. Fabr. Arb. Ehefrau.
Hodenhäuser, Christian, ledig.
Furlebaus, Christian, Wgr. Ehefrau.
Steinberger.
Schultheiß, Catharine, ledig.

R. Amtsnotariat Weutelsbach.
Gläubiger-Ausruf.

Ansprüche an die hienach genannten Personen sind

binnen acht Tagen bei den betr. Ortsbehörden anzumelden, und zu erweisen.
Schnaitz, den 5. Jan. 1892.

Amtsnotar Weinland.
Weutelsbach.
Gaupp Gottlob, Weingtr. Witwe.
Herbstetten.
Schaal, David Friedr. Weingärtner's Ehefrau.

Grunbach.
Föhr, Paul Stadtpfarrers Witwe.
Kander, Tobias Witwe.

Notariatsbezirk Winterbach.
Gläubiger-Ausruf.

In der Verlassenschaftsache der hienachgenannten Personen, sind die Ansprüche der Gläubiger **binnen acht Tagen** bei der unterzeichneten Stelle, oder bei den betreffenden Schultheißen-Ämtern anzumelden, da die Forderungen sonst bei der Auseinanderlegung der Verlassenschaftsache nicht berücksichtigt werden können.

Schorndorf, den 5. Jan. 1892.
R. Amtsnotariat.
Sattler.

Winterbach.
Uetz, Johann Jakob, Weingärtner's Witwe.
Baiered.
Aurenz, Johs., Drechers Ehefrau.
Biegele, Michael, von Nassschmühle.
Höflich.
Stadelmann, Michael, Hafners Wte.
Schäfer, Ludwig, Bauer.
Schlichten.

Berliner-Pfanukuchen
empfehlen
H. Moser, Conditor.

Feuerwehr-Mitglieder,

welche Feuer ihr 25. Dienstjahr vollenden, wollen sich unverzüglich bei dem Unterzeichneten melden.

Emil Schmidt,
Feuerwehr-Kommandant.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Gemäß Beschlusses der letzten Bezirks-Versammlung des Vereines wird der Verein in diesem Frühjahr gute

Saat- (Steck-) Kartoffeln beziehen. Bestellungen hierauf wollen jetzt schon und längstens innerhalb 14 Tagen beim Sekretariat oder den Herren Ortsvorstehern, welche um Entgegennahme solcher ersucht werden, gemacht werden.
Sekretariat.
Schorndorf.

Staatssteuer-Einzug.

Die restliche Kapital- und Einkommens-Steuer pro 1891/92 wird am nächsten Montag den 11. d. M. in meiner Wohnung eingezogen.

Stadtschreiber Karpf.

Fahrris-Verkauf.

Am Dienstag den 12. Januar wird im Haus des Herrn Glaschner Nischele von morgens 8 Uhr an gegen Barzahlung verkauft:
Betten, Schreinwerk, 1 Sofa, 1 Komod mit Aufsatz, 1 hartholzener Tisch, 2 Brettstühle, 1 Schreibpult, 1 Kleiderkasten, 1 alterer Komod, 1 Koffer, 1 Küchekasten, Zuber und Götten, 1 Fäße, Küchengehör und allerlei Hausrat.
Auktionär Bacher.

Dankagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Fritz, Witwe,
sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sprechen hiemit den verbindlichsten Dank aus
die trauernden Hinterbliebenen.

Evang. Arbeiter-Verein Schorndorf.

8. Versammlungs-Abend:

Sonntag den 10. Jan., nachm. 5 Uhr im alten Mädchenschulgebäude
Vortrag von Herrn Pfarrer Blessing in Weiler.
Thema: Reisebilder aus dem Fichtelgebirge.
Hiezu werden auch alle Freunde des Vereines eingeladen.

Der Vorstand.
Stadtpfarrer Gros.

Hegenlohe.
Unterzeichneter nimmt die am 26. Nov. gemachte Neuerung bei Christine Deiß gegen Johannes Bader

reuevoll zurück.
t. G. Pfleger Höfer.

Eine stille Familie sucht ein
Logis,
mit 3 bis 4 Zimmer bis Georgii.
Schriftliche Offerte an die Redakt.

Kirchenchor:
Nächste Singstunde
Freitag den 15. Jan.

Redigiert, gedruckt und verlegt von S. Möller, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Nächsten Mittwoch, den 13. d. Mts., nachmittags 1 Uhr werden hier 2 Pferde, (Schimmel) im Wege der Zwangsversteigerung verkauft: Zusammenkunft bei Bäcker Dittel.
Gerichtsvollzieher Moser.

Buhlbronn.
Die hiesige Gemeindepflege hat auf Nichtmehr

730 Mark gegen gefällige Sicherheit ausleihen
Schultheißenamt Schwarz.

700 Mark Pflugschattg. hat bis Nicht. auszul. Willh. Ma. er, Jeuglchm.

Buhlbronn.
Gesucht wird bis Nichtmehr ein braves und williges
Mädchen mit Alter von 15-16 Jahren.
Frau Schullehrer Rogner

Bilder aller Art werden stets billig eingeraht unter Garantie, daß nie Rauch eindringen kann, ebenso werden

Blumen & Kränze in Kästchen und Glasloken gemacht bei
Fr. Lenz, Vorstadt.

Ein Mädchen nicht unter 16 Jahren findet auf Nichtmehr gute Stelle.
Wo, sagt die Redaktion.

Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß unsere liebe Schwester u. Schwägerin

Marie Mös,
heute Nacht nach langem schweren Leiden erlöst wurde.
Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 1 1/2 Uhr statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Rekrutenversammlung.
Sonntag Nachmittag 2 Uhr bei Böhlinger.

Für ein solides, fleißiges christliches

Mädchen, das Kochen kann, wird in einem christlichen Hause gesucht.
Nähere Auskunft erteilt die Redakt.

Sanitätsrat Bilingers

Mährkaffee empfiehlt die
Palm'sche Apotheke.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 1. Sonntag nach Erscheinungsfest (10. Jan.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Pfarrer Weiler.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Stadtpfarrer Gros.

Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.



Freitag den 12. Januar 1892.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.
Amts-Vergleichsstage.
Durch Beschluß der Amtsversammlung vom 23. Aug. 1890 wurde für den hiesigen Oberamtsbezirk folgende Amtsvergleichsstage festgesetzt:

a. Militär-Vorspannen:
Die Tage für dieselben richtet sich nach dem Gesetz vom 7. Juli 1875 (Reg. Bl. S. 396) und wird solche von der Rgl. Militärverwaltung vergütet.

b. Fourage.
Solche wird von der R. Militärverwaltung nach den laufenden Preisen vergütet.

c. Quartiere.
Die Quartiertage ist folgendermaßen festgesetzt: für 1 Soldaten oder Unteroffizier mit Kost einschließlich der von der Militärverwaltung geleisteten Entschädigung für Verpflegung und Service pro Tag 2 M - S; ohne Kost und zwar in den Sommermonaten vom 1. April bis 30 September pro Tag 30 S, in den Wintermonaten vom 1. Oktober bis 31. März pro Tag 40 S; für 1 Offizier, Militärarzt und Militärbeamten und zwar im Range eines Leutnants, Hauptmanns, Rittmeisters mit Kost pro Tag 4 M - S; ohne Kost und zwar in den Sommermonaten 1 M - S, Wintermonaten 2 M - S, eines Majors, Oberlieutenants, Oberst mit Kost pro Tag 6 M - S, ohne Kost in den Sommermonaten 2 M - S, Wintermonaten 3 M - S, eines Generals mit Kost pro Tag 9 M - S, ohne Kost in den Sommermonaten 3 M - S, Wintermonaten 4 M - S.

Unter diesen Verpflegungskosten ist begriffen: fürs Mittag-Essen 1/2, Nachtsessen und Frühstück 6/10, tel.

d. Stallmiete:
Für 1 Pferd einschließlich der von der Militärverwaltung geleisteten Entschädigung an Service pro Tag 50 S.

Frau Barbaras Kunst.
Erzählung von Zoe von Neuf.
(10. Fortsetzung.)

Mit beginnender Abenddämmerung sah die Hausfrau bedrückt und gebanktoll am Eckerfenster. Auf dem Tische vor ihr lag allerlei Nürnbergger Tand aufgestapelt, den sie der silberbeschlagenen Truhe entnommen hatte, die als Fußschemel zu ihren Füßen stand. Ihre Finger hielten ein eisenerneines Kästchen - ein Dued und die Feder sprang auf, um dem Auge der elden Hausfrau das Bild eines jungen, schönen Mannes zu zeigen, dessen blonde Locken reich und ungekämmt auf Brust und Schultern herüberfielen; Frau Barbara blickte das Winterfrei an wie in Anbetung, und konnte es nicht verhindern, daß aus den blauen Augen ein paar Thränen die pfirsichblümen Wangen herabglitten. Sie waren beengend und sozig, denn Frau Vertha Witmann war trotz ihrer Sanftmut, kein thränenreiches Frauengemüt, vielmehr eine gleichmütige, emsige Schaffnerin. Aber das Bild in ihrer Hand ließ sie sanft an dem blumen-geschmückten Erinnerungsgewinde ihrer Jungfrauen-

e. Wächzimmer:
Für ein hiezu gemietetes Lokal einschließlich der von der Militärverwaltung geleisteten Entschädigung pro Tag in den Sommermonaten 2 M - S, in den Wintermonaten 4 M - S.

Die vorstehenden Vergütungen werden nur für Marktquartiere gewährt.
Schorndorf, den 9. Januar 1892.
K. Oberamt.
Kinzelsbach.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsschulbehörden in Kenntnis gesetzt, daß die Gemeindevorstände beauftragt worden sind in Gemeinschaft mit den Bürgerausschüssen die Wahlen der gewählten Mitglieder der Orts-

schulbehörden vorzunehmen, und dem geistlichen Vorstand der Ortschulbehörde durch Protokollauszug von dem Wahlergebnis binnen 10 Tagen Mitteilung zu machen. Die Letzteren werden in Gemäßheit des § 1 des Ausf.-Verf. vom 13. Nov. v. J. (Regbl. S. 275) die gewählten Mitglieder in die Ortschulbehörde einzuführen und auf ihre Pflichten hinweisen; sowie daß dies geschehen uns bis längstens 3 Wochen ansetzen.

Hiebei wird bemerkt, daß dieser Bericht für jede einzelne Ortschulbehörde abgefordert zu erstaten ist.
Schorndorf, den 5. Jan. 1892.
K. gen. Oberamt.
Kinzelsbach. Gros.

Oberamt Schorndorf.
Den Ortsvorstehern wird hiedurch aufgegeben, bei eintretendem Schneefall dafür Sorge zu tragen, daß die von den Gemeinden obliegende Verbindlichkeit des Schneebührens und Schneeschäufelns auf den Staats- und Nachbarschaftsstraßen aller Orten unangekündigt und rechtzeitig erfüllt wird.

Besonders ist darauf zu sehen, daß bei nächstlichem Schneefall mit dem Schneebühren-

mit Tagesanbruch begonnen wird, so daß der öffentliche Verkehr keinerlei Störung erleidet; bei eintretendem Schneefall sind die Bahnen auch gegen Abend, namentlich auf den Poststraßen zu wiederholen. Auch sind die nötigen Ausweichplätze in angemessenen Entfernungen von einander anzuzuschließen.

Die Korporationsstraßenwärter werden noch besonders auf die ihnen nach § 60 u. 61 ihrer Dienstinstruktion ebenfalls obliegenden Verpflichtungen hingewiesen.
Bei vorkommendem Glatteis haben die Ortsvorsteher ferner dafür zu sorgen, daß innerhalb der Orte mit Sand oder dergleichen gestreut wird.
Schorndorf, den 9. Jan. 1892.
K. Oberamt.
Kinzelsbach.

Seine Majestät der König haben am 8. d. M. allergnädigst geruht: den Hilfsgerichtschreiber D a i b e r in Nürtingen zum Amtsgerichtschreiber bei dem Amtsgericht Stuttgart Stadt zu ernennen.

Tagesbegebenheiten. Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 10. Januar. Die heutige 8. Versammlung des ev. Arbeitervereines wurde gewürzt durch einen im hohen Grad anziehenden u. unterhaltenden Vortrag des Herrn Pfarrers Blessing v. Weiler über eine von ihm im August vorigen Jahres unternommene Reise ins Fichtelgebirge. Der geehrte Herr Redner verweilte zunächst an einige unterwegs gemachten Haltstationen u. gab eine interessante Schilderung der beiden Städte Nürnberg u. Bamberg, die er durch manch erheiternden Zug zu beleben verstand. Vom Fichtelgebirge berichtete er, daß er zwar weniger großartig, sei, als unser Schwarzwald, aber den Wanderer durch manche Partien von hoher landschaftlicher Schönheit lohne, weßhalb dann auch zahlreiche Touristen aus Sachsen u. Böhmen es zu durchstreifen pflegen. In vorzüglicher Weise bewies der Herr Redner die Kunst, durch plasti-

sch allerlei prächtige Zeichnungen gemacht, nach welchen die vornehmen Frauen der Niederlande ihre herrlichen Gobelins ausstatten, mit denen sie ihre herrlichen Prachträume ausstatten. Einmal hatte ihn sogar die stolze und kunstsinne Katharina von Medici nach Paris kommen lassen, um bei der Aus schmückung des neuerbauten Tuilerenschlosses zu helfen. Vor Frau Barbaras Augen stand er freilich immer noch als ein schöner wilder Knabe, mit einem Herzen, weich wie Wachs. Die Trennung von ihm war unendlich schmerzvoll gewesen - wie ein tiefer unheilbarer Riß schien sie ihr durchs Leben zu gehen! Sie hatte ein Gefühl, als ob ein schönes, farbenbuntes Blatt ihres Lebens umgewandt sei und als ob die andern Blätter nur leere, inhaltslose Flächen zeigten. Und als der Bergher in das Haus des Nürnberger Patriziers gekommen war, um sich das Ehegespons auszuwählen, hatte sie zuerst den lieben Gott, dann aber in ihrer Herzensangst auch sämtliche abgelegte Kalenderblätter gebeten, den Sinn des Freiers von ihr abzulenken.
(Fortsetzung folgt.)